

(812-1) Nr. 1922.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 25. Februar l. J. Z. 851, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, Exekutorsführers gegen Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, Exekuten die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 25. Februar 1865, Z. 851, angeordnete exekutive dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf den

27. Juni l. J.

mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. April 1865.

(813-1) Nr. 1807.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 20. Dezember 1864, Z. 5789, in der Exekutionssache der Johann Verderber'schen Erben von Neffenthal durch Herrn Dr. Benedikt gegen Matthäus Baraga von Zirkuh p. c. 98 fl. 72 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß es wegen Nichterscheinens von Kauflustigen bei der auf den

6. Mai d. J.

angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsagung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. April 1865.

(760-3) Nr. 1583.

Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. November v. J. Z. 4901, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser ersten und zweiten Feilbietung am

3. Mai 1865,

früh 9 Uhr, in der dießigen Gerichtskanzlei die dritte exekutive Feilbietung der den Philipp Schlegl'schen Erben gehörigen Besitzrechte auf die Realitäten „Kuzinski vert“ und „Zaberda“ stattfinden werde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. April 1865.

(767-3) Nr. 1042.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Burger von St. Martin, gegen Jakob Madrag von Velfterh Haus, Nr. 5 wegen, aus dem Vergleiche vom 5. September 1861, Z. 3472, schuldiger 77 fl. 70 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gilde Stangen sub Urb.-Nr. 40 vorkom-

menden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 668 fl. öst. W. reassumirt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsagungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. April 1865.

(769-3) Nr. 1261.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zu der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 11. März 1865, Z. 893, auf den

8. April d. J.

angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Lorenz Seschn gehörigen, im Grundbuche Grünhof Urb.-Nr. 48 Kfls.-Nr. 36 1/2 vorkommenden Realität zu Lupinza im Schätzungswerte von 1780 fl. kein Kauflustiger erschien, daher am

10. Mai d. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. April 1865.

(770-3) Nr. 1236.

Amortisirungs-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht und dem unbekannt wo befindlichen Michael Kolenz, Josef Schagar, der Helena Prashnikar und deren unbekanntem Rechtsnachfolgerin erinnert, daß über Ansuchen des Paul Jaku, Eigenthümer der zu „Poloskavas“ Haus-Nr. 25 gelegenen im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 373 vorkommenden Realität um Einleitung der Amortisirung nachstehender, auf der besagten Realität über 50 Jahre haftender Sapposten, als:

a) des seit 26. September 1795 haftenden Heiratsvertrages ddo. 11. September 1795 für Michael Kolenz mit 60 fl. und für Josef Schagar mit 20 fl. Erbsportion;

b) der seit 20. April 1810 zu Gunsten der Helena Prashnikar haftenden Schuldobligation ddo. 18. April 1810 über 22 fl. Darlehen

die Obgenannten und alle jene, welche aus einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Einschaltung die-

ses Ediktes so gewiß hiergerichts anzu-melden und auszuführen haben, widri-gens nach Verlauf dieser Frist auf wei-teres Anlangen obige Sapposten als er-loschen und wirkungslos erklärt und bü-cherlich gelöscht werden würden. Zur

Wahrung der Rechte obgenannter un-bekanntem Tabulargläubiger wird Herr Vincenz Dornik von Sagor als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. April 1865.

Kaiser Franz Josephs-Bad

bei

Markt Tüffer in Steiermark.

Die Eröffnung dieser Kuranstalt findet am 1. Mai statt. Die Heilquelle — bekanntlich die wärmste und mächtigste unter den steirischen Thermen — ist den Quellen des Wildbades Gastein analog, von denen sie sich nur durch ihre mildere Temperatur unterscheidet. Ihre Wirkungen sind auflösend und stärkend zugleich. Besonders heilkräftig ist sie in allen Arten von allgemeiner und örtlicher Schwäche, in Nervenkrankheiten (Migräne, Magentrampf hysterischen Beschwerden etc.) Hämorrhoidal- und Frauenkrankheiten (Menstruationsfehlern, Krämpfen, kolikartigen Schmerzen bei Eintritt der Regeln, nach Abortus und schweren Entbindungen, Blut- und Schleimflüssen in der Bleichsucht und deren Folgekrankheiten) u. s. w.

Die Hauptquelle hat eine Temperatur von 31° R. Ein großes Kur-bassin mit einer Temperatur von 30°, ein separates Frauenbad mit 27 1/2°, mehrere Separat- und Wannenbäder, deren Wärme beliebig regulirt werden kann, so wie Spritz-, Douche- und Fichtennadelbäder stehen zum Gebrauche bereit. Für gute Unterkunft und vorzügliche Beköstigung der Kurgäste ist bestens gesorgt.

Preistarife und Beschreibungen der Kuranstalt werden auf gefällige Zuschriften franko und gratis versendet.

Die Direktion des

Franz Josephs-Bades.

(816-1)

(783-2)

Mineral-Bad Krapina-Töplitz

in Kroatien,

von Bad Rohitsch 3, der Südbahnstation Pöltschach 5 und Steinbrück-Disseker Bahnstation Zapresic 3 1/2 Stunde entfernt, eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26—35° R. habenden Quellen sind bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten von keiner bisher be-kannten Quelle übertroffen, und besonders bei nachstehenden Krankheiten, als: bei Schleimbautleiden, wie Kehlkopf-, Luftröhren-, Lungen-, Magen-, Darm- und Sexual-Katarren beiderlei Geschlechter, bei verschiedenen Ner-venzuständen, Haut- und Ohrenkrankheiten und nach Operationen

als bewährt angezeigt. Das neue Bad enthält 2 große elegante Bassins, 16 Separat-badkabinen und 7 Wannenbäder; daranstoßend ist das neue Kurhaus mit 100 komfortabel eingerichteten Zimmern, gut besetzter Traiteurie und einer Leihbibliothek.

Vom 1. Mai verkehrt die Post mit unbeschränkter Passagiers-Auf-nahme zwischen hier und Bad Rohitsch, und geht hier 7 Uhr Morgens und in Rohitsch um 1 Uhr Mittags ab.

Fahrgebühren pr. Person und 40 Pfd. Gepäck 2 fl.

Auskünfte, Quartiere wie auch Separat-Wägen zu den Stationen Pölt-schach und Zapresic besorgt die Direktion, das Ärztliche Herr Dr. Domi-nik Bancalari, Badearzt hier.

Krapina-Töplitz im April 1865.

Die Direktion.

(826-1)

K u n d m a c h u n g.

Wir beehren uns hiemit bekannt zu geben, daß wir den Herrn

Johann Fabian in Laibach

zum Hauptagenten der Anstalt ernannt haben, und ersuchen gleichzeitig sich an das Hauptagentschafts-Bureau, Schulplatz, Haus-Nr. 288, behufs nachstehender Versicherungsarten zu wenden, und zwar:

- a) Versicherungen gegen Feuerschäden bei Gebäuden und allen Sorten beweglicher Gegenstände.
- b) Versicherungen gegen Elementarschäden bei reisenden Gütern zu Wasser und zu Lande.
- c) Lebensversicherungen in allen denkbaren und möglichen Kombinationen.

Im Hinblick auf die reiche Fundirung unserer Anstalt, welche nun die größtmöglichsten Garantien Ihren Affekuraten bietet, sowie auf den Umstand, daß der Prämientarif äußerst mäßig gehalten ist, erlauben uns zum zahlreichen Zuspruch einzuladen.

Graz am 20. April 1865.

Die General-Agentschaft in Graz für Steiermark, Kärnthen und Krain der k. k. priv. Nuova Societa Commerciale di Assicurazioni in Triest.

Rundmachung.

Die allgem. wechselseitige Kranken- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„Austria“

hält die vierte ordentliche Generalversammlung am 28. Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags, im Lokale der Gesellschaft in Wien, Stadt, Nagelergasse, Montenuovo-Palais Nr. 31 ab, und werden die Mitglieder derselben hiezu höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Vorlage des Rechenschafts-Berichtes;
2. Wahl dreier Zensoren aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr;
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.

Nach §. 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche sich im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte befinden, das aktive Wahlrecht, und sind nur diese Mitglieder stimmberechtigt.

Eine Uebertragung der Stimme für die Generalversammlung kann ausnahmsweise nur von solchen stimmberechtigten Mitgliedern stattfinden, welche nicht in Wien ihren Wohnsitz haben. Derartige Uebertragungen können nur an stimmberechtigten Mitgliedern stattfinden, und müssen durch eine von dem betreffenden Inspektorate als gültig anerkannte Vollmacht ausgewiesen werden. Niemand kann außer seiner Stimme mehr als fünf andere Stimmen führen.

Die Mitglieder haben zu ihrer Legitimation die Versicherungs-Urkunden beim Eintritte vorzuweisen, wobei bemerkt wird, daß nach §. 8 der Statuten ein dreimonatlicher Rückstand der Prämienzahlung die Versicherung aufhebt.

Wien, am 26. April 1865.

Der Verwaltungsrath.

(824)

(820-2)

Pâte pectorale de raifort



Alleinige Niederlage

Joh. Ev. Wutscher.

(785-3)

8 Joch Wiesen,

Waitscher-Antheil „u logu“

wünscht der Gefertigte auf mehrere Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen.

Auch ist sogleich ein Stall nebst Wagenschupse, Heu- und Dreschboden zu vermieten bei

Halbensteiner,

Peters-Vorstadt Nr. 22.

(134-3)

Am Samstag den 29. d. M.

gute überzählige k. k. Dienstpferde

am hiesigen Jahrmarktplatze verkauft.

(821-1)

Brust- und Lungenleidenden

wird ein wenig kostspieliges, rationelles Heilverfahren, ohne innerliche Medicamente, auf frankirte Briefe franco mitgetheilt. Adresse: R. 49 poste restante Coburg.

(788-3)

Das von der Redaktion der Lotterie-Zeitung herausgegebene

Lotto-Diagramm

wird allen Lotto-Freunden bestens angerathen. — Dasselbe gründet sich auf die einzige mit Vortheil zugängliche Seite der kleinen Lotterie und ist der damit zu erzielende Erfolg unübertrefflich sicher.

Preis f. Zusendung pr. Post 5 fl. 60 kr. ohne Zusendung 5 fl. — zu beziehen durch die

Administration der Lotterie-Zeitung, Wien, Mariahilf, Wallgasse 19.

(763-4)

(Eingekendet.)

Schon in 10 Tagen

erfolgt die Ziehung einer mit 500 Gewinnen und 10.000 Silberprämien ausgestatteten Lotterie, wozu 1 Los nur 50 Kreuzer kostet, bei Joh. C. Sothen in Wien. Abnehmer von 10 Losen erhalten 1 Prämienlos gratis, welches mindestens einen Silbergegenstand von 1 Thaler im Werthe sicher gewinnen muß.

In Laibach sind solche Lose vorräthig bei

Joh. Ev. Wutscher.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 26. April.

5% Metalliques	72.—	1860er Antelhe	94 70
5% Nat.-Anl.	75 80	Silber	106.—
Banfactien	801.—	London	108.—
Kreditactien	185.50	R. f. Dufaten	5.10

Fremden-Anzeige

vom 25. April.

Stadt Wien.

Die Herren: Schaumburg, k. k. Baurath, von Graz. — Palm, Kaufmann, von Prag. — Gmmer, Kaufmann, von Wien. — Schuster schig, k. k. Bezirks-Vorsteher, von Reinfiz.

Bel. Pirz, Gewerkschafts-Vorsteher, v. Neumarkt.

Elephant.

Die Herren: Kovich, k. k. Ingenieur, von Wien. — Graf Scribani-Rosi, Gutsbesitzer, von Fiume. — Roth, Comptoirist, von Villach. — Müllner, k. k. Oberleutenant, von Eugin-piccolo. — Lampitsch, Sattlermeister; Domicel und Wipjak von Sogor. — Prosenagg, Handelsmann, von Marburg.

Wilder Mann.

Herr Bielmetti, Agent, von Trento.

Mohren.

Die Herren: Korstler, Kaufmann, von Agram. — Thonut, Privat, von Venedig. — Leifer, Thierarzt, von Gonobitz. — Brank, Musikant, von Apling.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannnten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ Görz: Fonzari.

Gurkfeld: Fried. Bömches. Gottschee: Jos. Kreu. Krainburg: Seb. Schaubnigg,

Apotheker. Neustadt: Dom. Rizzoli und Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.

A. MOLL,

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.

(95-15)

Börsenbericht.

Wien, den 25. April.

Staatsfonds und Lose um $\frac{1}{2}$, bis $\frac{1}{4}$ matter. Bank- und Dampfschiff-Actien besserten sich um 1 fl., während Pardubitzer- und Staatsbahn-Actien eben so viel einbüßten. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um $\frac{1}{10}$ billiger. Geld knapp. Umsatz ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)	67.25	Böhmen	92.—	Gal., Carl-Ludw. B. j. 200 fl. C.M.	207.25	Salm	zu 40 fl. C.M.	31.—
In österr. Währung zu 5%	67.35	Steierm., Kärnt. u. Krain, „ 5%	88.50	Öst. Ven.-Dampfsch.-Ges. 100 fl. C.M.	489.—	Balfhy	„ 40 „ „	27.—
detto rückzahlbar $\frac{1}{2}$	98.—	Mähren „ 5 „	88.—	Österr. Lloyd in Triest 100 fl. C.M.	232.—	Clary	„ 40 „ „	26.75
detto detto $\frac{1}{2}$ von 1866	97.25	Schlesien „ 5 „	89.—	Wien. Dampfsch. Akt. 500 fl. ö. W.	405.—	St. Genois	„ 40 „ „	27.—
detto rückzahlbar von 1864	89.80	Ungarn „ 5 „	74.50	Reiser Kettenbrücke	368.—	Windischgrätz	„ 20 „ „	17.75
Silber-Anlehen von 1864	80.50	Remeser-Banat „ 5 „	72.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	166.—	Waldstein	„ 20 „ „	19.50
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	75.54	Kroatien und Slavonien „ 5 „	74.50	Ehrlichbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	Regleisch	„ 10 „ „	14.50
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	75.55	Galizien „ 5 „	74.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung 147.75	—	R. f. Hospitallfond 10 „	„	11.70
„ „ „ „ „ 5 „	71.50	Sieb.-bürgen „ 5 „	70.50	Engl.-ö. Bank. zu 200 fl. ö. W. in Silber (20 Pf. St.) m 30% Einz. 81.—	84.50	Wechsel.		
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	71.60	Bukowina „ 5 „	70.50	3 Monate.				
detto „ „ „ „ „ 4 „	64.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	71.50	Augsburg für 100 fl. südd. W.				90.60
Mit Verlosf. v. J. 1839	160.75	Tem.-B. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	70.90	Frankfurt a. M. 100 fl. detto				90.60
„ „ „ 1854	88.—	Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	93.—	Hamburg, für 100 Mark Banco				80.50
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	94.25	Actien (pr. Stück.)		London für 10 Pf. Sterling				107.80
„ „ „ 1860 „ 100 „	97.20	Nationalbank	799.—	Paris, für 100 Francs				43.—
„ „ „ 1864 „ 5 „	88.30	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	183.30	Cours der Geldsorten.				
„ „ „ 1864 „ 50 „	—	N. d. Gecom.-Ges. j. 500 fl. ö. W.	577.—	R. Münz-Dufaten 5 fl. 11 kr. 5 fl. 12 kr.				
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.25	R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. C. M.	1791.—	Kronen „ 14 „ 89 „ 14 „ 92 „				
B. der Kronländer (für 100 fl.)	—	C.-G. j. 200 fl. C. M. v. 500 Kr.	187.40	Napoleons'or „ 8 „ 66 „ 8 „ 67 „				
Grundentlastungs-Obligationen.	—	Kais. Glf.-Bahn zu 200 fl. C.M.	135.—	Ruff. Imperials „ 8 „ 89 „ 8 „ 90 „				
Nieder-Österreich „ zu 5%	88.75	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	123.25	Vereinsthaler „ 1 „ 58 1/2 „ 1 „ 60 „				
Ober-Österreich „ „ 5 „	88.—	Süd. Staats-, lombard.-venet. u. centr.-ital. Glf. 200 fl. ö. W. 500 Kr.	235.—	Silber „ 106 „ — „ 106 „ 25 „				
Salzburg „ „ 5 „	91.—							